



Welthundetag

# Teampartner und Familienmitglied gleichermaßen

Von STEFANIE HELMERS

**Stromberg/Oelde (gl).** Wenn Rottweiler Egon seine Arbeitsuniform als Rettungshund – die Kenndecke – angelegt wird, hält er umgehend seine Nase in den Wind. Der fünfjährige Rüde ist dafür ausgebildet, vermisste Personen zu suchen. „Wenn er sich schüttelt, ist er kurz davor, jemanden zu finden“, weiß seine Besitzerin Ilona Nienaber. Ihre Geschichte und die zweier weiterer Mensch-Gebrauchshunde-Teams erzählt „Die Glocke“ am heutigen Welthundetag.

Oft werden Senioren gesucht, wenn die zierliche Strombergerin und ihr 40-Kilo-Rüde von der BRH Rettungshundestaffel Warendorf-Hamm zum Einsatz gerufen werden. Egon ist ein Flächenhund, der anders als Man-trailer nicht dem Geruch eines bestimmten Menschen nachgeht, sondern Wald- und Wiesengebiete nach Personen absucht. Die meisten Suchen, an denen sie beteiligt war, gingen glücklich aus. Zum Beispiel die nach einem Mann, der von einem Ausritt nicht zurückgekehrt war. Oder die nach einer Seniorin, die an Heiligabend von ihrer Ausflugsgruppe getrennt worden war.

Als vor zehn Jahren ein Haus in Bielefeld eingestürzt war, wurde auch Ilona Nienabers Hilfe angefordert. Damals brach sie noch

mit ihrem Rottweiler Nemo dahin auf. Denn er war, wie Egon jetzt auch, zusätzlich als Trümmerhund ausgebildet. „In der Region gab es damals nur eine Kollegin und mich, deren Hunde in Trümmern suchen konnten“, sagt die Elektrikerin. „Mein Puls war hoch“, erinnert sie sich. „Mir ging durch den Kopf, dass wir tatsächlich jemanden finden könnten.“ Gleichzeitig habe sie das Gegenteil gehofft. Letzteres war der Fall: Es gab keine Verschütteten. Egon sei vor allem ein Familienhund, sagt seine Halterin. „Wir haben ein gemeinsames Hobby.“

Auch die zwei Kleinen Münsterländer und die beiden Dackel von Jägerin Gabi Mackenberg gehören zur Familie. „Jeder von ihnen ist besonders, mit all seinen Eigenheiten und Allüren“, betont die Oelderin. Tagsüber seien die vier in der großen Zwingeranlage im Garten, aber nachts habe jeder ein Plätzchen im Haus. Jeden Tag arbeitet Gabi Mackenberg, die dem Hegering Oelde und der Kreisjägerschaft Warendorf angehört, mit ihren Hunden. „Es kommt immer wieder vor, dass wir Wildtiere suchen müssen“, sagt sie. „Zuletzt rief uns eine Frau, die ganz aufgeregt war, weil sie ein Reh angefahren hatte.“ Ihr Münsterländer Enno habe das Tier in kürzester Zeit aufgespürt. „Ohne den Hund hätten wir das verletzte Tier nicht so schnell gefunden, um es zu erlösen.“



„Ich liebe diesen Knubbelkopf“, sagt Ilona Nienaber von der BRH Rettungshundestaffel Warendorf-Hamm über ihren Egon, der als Flächen- und Trümmerhund ausgebildet ist. Auch wenn unter dessen Suchhundekollegen viele Collies und Labradore sind – die Liebe der Strombergerin gilt den Rottweilern. „Sie sind loyal, nervenstark und wollen arbeiten.“  
Fotos: Helmers

## Hintergrund

Im Mittelpunkt des Welthundetags am heutigen Samstag steht der beste Freund des Menschen. Immer mehr Oelder haben offen-

bar die Liebe zu den treuen Vierbeinern entdeckt.

Laut einer Statistik der Stadt stieg die Zahl der Hundebesitzer

in den vergangenen zehn Jahren stetig an. Aus 1664 im Jahr 2010 gemeldeten Hunden sind inzwischen 2127 geworden. (ste)

## Therapiebesuche sind Sternstunden im Alltag

**Oelde (ste).** Die Oelderin Sabrina Franzkoch und ihr Therapiehund Jason teilen eine Leidenschaft: Die Grundschullehrerin und ihr Golden Retriever besuchen Kindergärten und Schulen, kommen aber auch stundenweise in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. „Ich sehe vieles, das mich sehr beschäftigt“, sagt die 30-Jährige. „Wir begegnen etwa Kindern mit hochgradigen Behinderungen. Aber ich sehe, was Jason und ich bewirken, das gibt mir so viel zurück.“

Das Hundefell an den nackten Füßen oder das Gefühl der rauen Zunge auf der Hand: Bei der Therapie in einem Kinderheim, dessen junge Bewohner nicht sprechen und nicht laufen könnten,

förderten die Hundebesuche die Körperwahrnehmung. In einer anderen Einrichtung habe ein Mann, der aus psychischen Gründen seit Jahren nicht spricht, begonnen, nur mit ihr zu reden. „Über den Hund hat er eine Beziehung zu mir aufgebaut.“

Die Lehrerin, die auch Hundetrainerin und Therapiehundausbilderin ist, erhalte inzwischen so viele Besuchsfragen, dass sie mittlerweile auch den Hund ihrer Eltern einsetzt, den sie zum Therapiehund ausgebildet hat. Kingsley, ebenfalls Golden Retriever, ist Jaisons Verstärkung. „Unsere Besuche sind für die Menschen, mit denen wir arbeiten, Sternstunden in ihrem Alltag“, sagt sie. „Für uns auch.“



Seit Jahrzehnten arbeitet Jägerin Gabi Mackenberg mit Hunden. Das Bild zeigt sie mit Münsterländer Enno und Dackel Lulu.



Einen vollen Stundenplan hat Lehrerin Sabrina Franzkoch mit den Therapiehunden Jason und Kingsley. „Wir lieben es“, sagt die Oelderin. „Aber ich muss aufpassen, dass es nicht zu viel wird, damit es den Hunden Spaß macht.“

Alleinstehende

## Messe beginnt um 15.15 Uhr

**Oelde (gl).** Der Kreis der Alleinstehenden der KFD Oelde teilt mit, dass die Messe in St. Johannes am Montag, 12. Oktober, nicht wie angekündigt um 14.30 Uhr beginnt. Aus besonderem Anlass sei der Beginn um 15.15 Uhr.

Anmelden

## Einzelberatung für Krebsbetroffene

**Oelde (gl).** Die Krebsberatungsstelle des Tumor-Netzwerks im Münsterland bietet Informationen zu Fragen an, die durch eine Krebserkrankung entstehen. Angesprochen sind Krebsbetroffene, deren Angehörige und Freunde. Die Beratungen finden telefonisch oder als Videoberatung statt.

Terminvereinbarung ist unter ☎ 0251/62562010 möglich.

Heizpilze für die Außengastronomie

## Stadtbaurat: Anträge werden „unbürokratisch genehmigt“

Von ROLAND HAHN

**Oelde (gl).** Zu den Branchen, die stark unter der Corona-Krise leiden, gehören vielerorts die Gastronomen. In der beginnenden kalten Jahreszeit könnte es ihnen helfen, mehr Gäste im Freien bewirten zu können. Bundesweit haben sich in den vergangenen Tagen Branchenvertreter und Politiker dafür ausgesprochen, Terrassenstrahler, sogenannte Heizpilze, zu erlauben. Auch die Oelder FDP hat jetzt erklärt, sie halte „eine zeitlich begrenzte Aufhebung des Verbots von Heizpilzen zur Stärkung der heimischen Gastronomie für sinnvoll“. Der Stadtverwaltung zufolge ist eine solche Entscheidung in Oelde jedoch nicht erforderlich.

Arno Zurbrüggen, einer der beiden künftigen FDP-Fraktions-sprecher, erklärte laut Mitteilung,

dass es bis zur konstituierenden Ratsitzung keine Möglichkeit gebe, dieses Thema im Rat mit der Verwaltung zu entscheiden. Die Freien Demokraten bitten deswegen die Verwaltung, zeitnah zu überprüfen, ob und wie ein eventuell in Oelde existierendes Verbot von Heizpilzen für die Außengastronomie aufgehoben werden könne. Dies käme „der Initiative des Oelder Gewerbevereins, auf den Einkauf an weiteren Freita- gen zu setzen“, sicher entgegen, so Zurbrüggen.

Die Stadt Oelde erklärte auf Anfrage, dass es eine bundes- oder landesweite Regelung nicht gebe. Einige Kommunen hätten mit einer Gestaltungssatzung oder einer ordnungsbehördlichen Verordnung die Nutzung von Gasheizstrahlern in der Regel aus Klimaschutzgründen untersagt. Eine entsprechende Regelung für

Oelde gebe es aber nicht – „auch weil bei der Verwaltung bislang noch nie ein Antrag eingegangen ist“. Einem solchen würde sich die Stadt nicht entgegenstellen: „Die Gastronomen benötigen in dieser besonderen Zeit Unterstützung. Wenn die Wirte durch das Aufstellen von Gasheizstrahlern ihre Außenbereiche länger nutzen möchten, um dadurch finanzielle Einbußen zu verringern, werden wir entsprechende Anträge unbürokratisch genehmigen“, erklärte Stadtbaurat André Leson.

Die Stadt erteile jedes Jahr auf Antrag der Gastronomen Sonder-nutzungs-erlaubnisse, in denen Betrieb und Umfang der Ausstattung der Außengastronomie geregelt sei. Das Aufstellen von Gasheizstrahlern sei in der Vergangenheit weder beantragt noch untersagt worden. Ihre Genehmigung sei grundsätzlich möglich.



Ein explizites Verbot von Heizpilzen gibt es in Oelde nicht. Im Rahmen von Sondernutzungs-erlaubnissen für Außengastronomie könnten diese grundsätzlich genehmigt werden, teilt die Stadt Oelde mit. Bislang sei das Aufstellen weder beantragt noch untersagt worden. Symbolfoto: dpa

Rhedaer Straße

## Pedelec-fahrer (85) bei Unfall verletzt

**Oelde (gl).** Ein 85-jähriger Pedelec-fahrer ist am Donnerstag bei der Kollision mit einem Pkw verletzt worden. Laut Polizei befuhr der Zweiradfahrer als Geistesradler den Gehweg an der Rhedaer Straße.

Zu dem Unfall kam es den Angaben zufolge um 11.30 Uhr, als eine 31-jährige Oelderin mit ihrem Auto vom Parkplatz eines Discounters nach rechts auf die Rhedaer Straße abbog. Dabei sei sie mit dem 85-jährigen Pedelec-fahrer zusammen-gestoßen, der vom Kreisver-kehr kommend auf dem Gehweg gefahren sei. Bei seinem Sturz erlitt der Oelder laut Polizei leichte Verletzungen. Rettungskräfte versorgten den Mann an der Unfallstelle und brachten ihn zur weiteren ärztlichen Behandlung in ein Krankenhaus.

Park

## Pflanzaktion des Fördervereins

**Oelde (gl).** In diesem Jahr will der Förderverein des Oelder Vier-Jahreszeiten-Parks in Absprache mit den Gärtnern Blumenzwiebeln auf dem Appendix vor der Museninsel setzen. Dazu treffen sich alle Interessierten – auch Parkfreunde, die kein Fördervereinsmitglied sind, sind laut Ankündigung willkommen – am Samstag, 31. Oktober, um 9 Uhr am Appendix. Damit der Verein die Verpflegung planen kann, werden alle Helfer gebeten, sich bei Dorothee Linnenbrink-Stehmann, ☎ 0170/2392585, anzumelden.

Drostenholz

## Fahrbahn wird ab Montag erneuert

**Oelde (gl).** Ab Montag, 12. Oktober, sollen Teile der Fahrbahn der Straße Zum Drostenholz zwischen den Einmündungen Wagenfeld- und Klaus-Groth-Straße erneuert werden. Der Stadt Oelde zufolge wird der Straßenabschnitt bis voraussichtlich Samstag, 24. Oktober, voll gesperrt. Anwohner sollen während der Maßnahme ihre Grundstücke erreichen können. Der restliche Verkehr werde über die Wibelstraße umgeleitet.



### Ihr Draht zu uns

**Lokalredaktion**  
Ruggstraße 27/29 · 59302 Oelde  
E-Mail .....oe@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 340  
Telefax ..... - 329  
Roland Hahn (Leitung) ..... - 321  
Eva Haunhorst (Stv. Leitung) ..... - 322  
Jana Hövelmann ..... - 324  
Till Junker ..... - 326  
Conny Kingma  
Stefanie Helmers  
Karoline Springer

**Kreis Warendorf**  
Maria Kessing (Leitung) ...  
.....(0 25 81) 93 10 - 41

**Lokalsport**  
E-Mail .....sport@die-glocke.de  
Henning Hoheisel ..... - 122  
Telefax ..... - 166

**Servicecenter**  
Aboservice  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 220  
Anzeigenannahme  
Telefon ..... (0 25 22) 73 - 300  
Telefax ..... (0 25 22) 73 - 221  
E-Mail  
servicecenter@die-glocke.de  
Öffnungszeiten  
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr  
Fr. 7 bis 16.30 Uhr  
Sa. 7 bis 12 Uhr

**Internet**  
www.die-glocke.de

ANZEIGE

Jetzt Radwechsel buchen

Der Winter kommt schneller, als man denkt

**Wir sind Ihr Partner für Serviceleistungen rund um das Rad.**  
Es ist wieder soweit: Der Saisonwechsel steht an und damit auch das Thema Räder und Reifen.  
Ihre Räder brauchen zweimal im Jahr Ihre besondere Aufmerksamkeit – und zwar dann, wenn Reifenwechsel und Rädereinlagerung vor der Tür stehen. Keine Zeit, keinen Platz – kein Problem! Dafür sind wir da. Wir wechseln Ihre Reifen und lagern Sie fachgerecht ein. Und wenn wir schon dabei sind, prüfen wir das Profil und wuchten sie neu aus. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.  
Mit Winterkomplettträgern von H. Gretenkort GmbH sind Sie gut für die kalte Jahreszeit gerüstet.



Westrickweg 2 | 59302 Oelde  
Telefon: 02522 9381-0  
www.H-Gretenkort.de



Service